

# Tausend Seiten ohne ein Fremdwort

Christiane Lotz aus Urberach schrieb einen spannenden Roman über die alten Kelten

**Rödermark (chz)** ■ Im reizvollen Ambiente des Blumenladens „Pustebume“ zwischen Weihnachtssternen und Engeln las die Urberacher Autorin Christiane Lotz am Donnerstag aus ihrem vierteiligen Werk „Beltaine - eine mythische Erzählung“.

Christiane Lotz, die ihre Werke unter dem Namen „chrismegan“ veröffentlicht, recherchierte für diesen spirituellen Historienroman über die Kelten Irlands 10 Jahre an verschiedenen Orten der Handlung in Irland und vielen weiteren Ländern. Ihre Vorliebe für das Keltische begründet sie damit, dass sie als waschechte Urberacherin eben ihren Wurzeln nachgespürt habe. Zuvor hatte sie sich schon mit Ägyptern, Römern und Griechen beschäftigt, aber „das war nicht so mein Ding“. So aber sprudelt sie auch bei dieser Lesung über, wenn es um „ihre“ Welt der Kelten geht.

„Ich möchte, dass man in meine Bücher völlig eintau-



Autorin Christiane Lotz las im Blumenladen.

Foto: Zieseke

chen kann“ - kein einziges Fremdwort auf 1040 Seiten war ihre eigene Vorgabe; selbst das Wort „Horizont“ hat ein Lektor am Ende noch gegen „Himmelsgrenze“ ausgetauscht. Etwa 150 diverse Charaktere mit für normale Menschen unaussprechlichen Namen sind dabei nicht immer leichte Kost - zur Hilfe für den Leser liegt dem Buch ein Lesezeichen bei, das die Namen, deren Aussprache und

deren Rollen auflistet.

„Ein Buch fängt für mich erst bei 1000 Seiten an - darunter lohnt es sich für den Leser gar nicht anzufangen...“ Nach einem Verlagswechsel hat Christiane Lotz nun alle 4 Teile, 1040 Seiten, in einem Band beim arun Verlag herausgebracht. „Erst mal gibt es keinen 5. Band, obwohl viele Menschen sich danach sehnen...“ - chrismegan spricht es aus und fantasiert

schon darüber, was wohl in den nächsten alles hinein müsste. „Ich bin doch ein Mensch, der ganz schwer loslassen kann...“ Zunächst aber schreibt sie, soweit Söhnchen Leto das zulässt, am nächsten Projekt um König Fergus McRoy. „Ein toller Held, der aber in Irland verachtet wird - ein Verräter, der es aber für sein Land tut. „Ein Buch muss authentisch sein und ein Stück Geschichte verkaufen...“

Neben dem dicken Schmöcker auf dem Tisch liegt ein Kalender - zur Weihnachtszeit hat Freundin Sabine Beck aus Bergen von Gedichten im Fundus von Christiane Lotz zwölf ausgewählt und mit eigenen Irland-Fotos zu einem Kalender zum Thema „Beltaine“ zusammengestellt, bei der Autorin und im Laden erworben werden kann.

Mit der Vorfreude spannender Lektüre vertauschten die Gäste schließlich die „Pustebume“ mit ihrem warmen Sessel zu Hause.